



Seniorenrat: Teuerung als Quelle von Einkommenskürzungen bekämpfen!

PVÖ-Präsident Blecha weist falsche Darstellungen beim Bundeszuschuss zurück.

Der Österreichische Seniorenrat wird mit aller Kraft gegen die aktuelle Teuerungswelle ankämpfen. Das betonte Seniorenrats- und Pensionistenverbands-Präsident Karl Blecha bei einer Pressekonferenz am Dienstag. Die Preissteigerung sei in Österreich im Vergleich zu anderen europäischen Ländern „exorbitant hoch“, sagte Blecha. „Die Preiserhöhungen schmälern die Einkommen der Pensionistinnen und Pensionisten, daher müssen wir die Teuerung als Quelle der Einkommenskürzungen bekämpfen“, so der PVÖ-Präsident. Unter diesem Gesichtspunkt werde man auch in die Verhandlungen mit der Bundesregierung über die Pensionsanpassung 2012 gehen. „Wir gehen davon aus, dass der Rechtsanspruch auf Abgeltung nicht infrage gestellt wird“, sagte Blecha.

Der Pensionistenverbands- und Seniorenratspräsident wies Behauptungen von „selbsternannten Pensionsexperten“ in einigen Medien, wonach die gesetzliche Pensionsversicherung nicht mehr finanzierbar sei, entschieden zurück. Er verwehre sich auch gegen falsche Darstellungen im Zusammenhang mit dem Bundeszuschuss für Pensionen. „Der Bundeszuschuss für Pensionen beträgt 8 Milliarden Euro. Wenn man bedenkt, dass die Pensionistinnen und Pensionisten fast 5 Milliarden Lohnsteuer und 3 Milliarden Sozialversicherungsbeiträge zahlen, bleibt für den Bundeszuschuss fast nichts über“, stellte Blecha klar.

Blecha bekräftigte einmal mehr, dass sich der Österreichische Seniorenrat für die Erhöhung des faktischen Pensionsantrittsalters ausspricht. Dazu gebe es „ganz konkrete Vorstellungen“ seitens der Seniorenvertreter. „Um später in Pension gehen zu können, braucht man 2 Dinge: Jobs und Gesundheit. Daher sind Unternehmen und die Gesundheitsversorgung gefordert“, schloss Blecha.

Dieser Newsletter wurde an folgende E-Mail-Adresse gesandt:
EVA.RUDEL@POST.AT

[Um sich vom Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte hier.](#)

Impressum/Offenlegung gemäß §§ 24, 25 MedienG:
Pensionistenverband Österreichs PVÖ
Gentzgasse 129
1180 Wien

Rückfragehinweis: Daniel Auer, 01/31372 -31

Besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.pvoe.at>